



DICOPUR® 500 FLÜSSIG

Flüssiges Herbizid zur selektiven Unkrautbekämpfung in Sommer- und Wintergetreide sowie in Wiesen und Weiden.

Wirkstoff: 2,4-D (500 g/l; 42,7 Gew-%) als Dimethylamin-Salz (600 g/l; 51,4 Gew-%)
Gefahrenbestimmende Komponenten: 2,4-D DMA
Formulierung: wasserlösliches Konzentrat
Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 2759-0

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
 H318 Verursacht schwere Augenschäden.
 H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
 P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
 P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 P264 Nach Gebrauch die Hände, Unterarme und das Gesicht gründlich waschen.
 P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
 P280 Augenschutz tragen.

P305+351+338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P330 Mund ausspülen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

EUH208 Enthält 2,4-D. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Wasserorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Enthält 2,4-D DMA Salze sowie Dimethylamin. Weitere behördliche Auflagen siehe (innenliegende) Gebrauchsanweisung. Verwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Chargennummer und Herstellungsdatum aus technischen Gründen an anderer Stelle.

Notfall-Tel.: 0732/6918-2466 (nur in Notfällen).

Entsorgung



Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich:
 NUFARM GmbH & Co. KG, A-4021 Linz, St.-Peter-Straße 25, Tel.: (0732) 6918-2122

PUF: K91J-5400-6GA2-TV92

Gefahr



10L

Nufarm GmbH & Co. KG
 St.-Peter-Straße 25
 A-4021 Linz, Austria
www.nufarm.at

510010075_092023/AT/Book

Grow a better tomorrow

DICOPUR® 500 FLÜSSIG

GEBRAUCHSANLEITUNG

Zugelassene Anwendungen

- Gegen zweikeimblättrige Unkräuter in **Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Winterroggen, Dinkel, Wintertriticale und Winterhafer**: 1,5 l/ha in 200–400 l Wasser nach dem Auflaufen der Kultur, Frühjahr, Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 29 (Ende der Bestockung) spritzen. Maximal 1 Anwendung. Keine Wartefrist.
- Gegen zweikeimblättrige Unkräuter in **Sommerweichweizen, Sommerhartweizen, Sommerroggen, Sommergerste, Sommertriticale und Sommerhafer**: 1,5 l/ha in 200–400 l Wasser nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 13 (3-Blatt-Stadium) bis Stadium 29 (Ende der Bestockung) spritzen. Maximal 1 Anwendung. Keine Wartefrist.
- Gegen zweikeimblättrige Unkräuter in **Wiesen und Weiden**: 2 l/ha in 200–600 l Wasser während der Vegetationsperiode (Mai bis August) spritzen. Maximal 1 Anwendung. Wartefrist: 28 Tage (Gras und Heu).

ANWENDUNGSHINWEISE

Wirkung

Dicopur® 500 flüssig enthält den Wuchsstoff 2,4-D. Dieser wird über das Blatt der Unkräuter aufgenommen und führt zu einem übersteigerten Wachstum der empfindlichen Unkräuter. Getreide und Gräser werden aufgrund strenger Selektivität nicht beeinflusst.

Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): O

Wirkungsbreite im Getreide

Gut bekämpfbar:

Ackerdistel	Hederich	Pfeilkresse
Ackersenf	Hellerkraut	Rauke
Ackerwinde	Hirtentäschel	Spörgel
Besenrauke	Kornblume	Wicke u.a.
Gänsefuß-Arten	Melde	

Weniger gut bekämpfbar:

Erdrauch	Knöterich	Taubnessel u.a.
Kamille	Klatschmohn	

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ampfer	Hohlzahn	Vogelmiere u.a.
Ehrenpreis	Hufflattich	
Hahnenfuß	Klettenlabkraut	

Dicopur 500 flüssig ist unwirksam gegen Gräser wie Flughafer, Rispe, Windhalm und Quecke.

Wirkungsbreite im Grünland

Gut bekämpfbar:

Binsen	Löwenzahn	Weinbergslauch u.a.
Disteln	Wegerich	

Weniger gut bekämpfbar:

Hahnenfuß	Schafgarbe	Wiesenstorchschnabel u.a.
-----------	------------	---------------------------

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ampfer	Brennnessel	Wiesenerkel u.a.
Bärenklau	Hufflattich	

Über die Wirksamkeit gegen andere Grünlandunkräuter liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor.

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

Anwendungsempfehlung im Getreide

Dicopur® 500 flüssig wird im Frühjahr nach Ausbildung des 3. Blattes bis zum Ende der Bestockung eingesetzt. Nach Schossbeginn dürfen wuchsstoffhaltige Präparate wie Dicopur® 500 flüssig nicht mehr angewendet werden, da sonst die Kultur geschädigt werden kann.

Möglichst frühe Spritzung bei entsprechenden Temperaturen (Nachttemperaturen über + 5° C) bringt bei den meisten Unkräutern sicheren Erfolg. Bei Disteln hingegen soll die Wuchshöhe ca. 15 cm betragen. Vorrangig ist aber das Entwicklungsstadium der Kultur zu berücksichtigen.

Anwendung bei wüchsigem, wenigstens für einige Stunden regenfreiem Wetter bringt den besten Erfolg. Nicht anwenden, wenn das Getreide durch Frost, Nässe, Eggen u. a. geschwächt, oder wenn Nachtfrost zu erwarten ist.

Nach bisherigen Erfahrungen ist Dicopur® 500 flüssig in allen Getreidearten und -sorten verträglich.

Behördliche Auflage

Bei Hafer Ertragsminderung möglich.

Aufwandmenge in Getreide

1,5 l/ha, in praxisüblichen Wasseraufwandmengen (200–400 l/ha).

Anwendungsempfehlungen im Grünland (Wiesen und Weiden)

Die Behandlung erfolgt in der Vegetationsperiode (Mai bis August). Horstweise Spritzung schont wertvolle Kräuter und Klee-Arten.

Aufwandmenge im Grünland

2 l/ha, in praxisüblichen Wasseraufwandmengen (200–600 l/ha).

Besondere Hinweise

Nur in den zugelassenen Kulturen anwenden. Abdrift auf Nachbarkulturen vermeiden! Größte Vorsicht ist in Gebieten mit Wein-, Obst-, Gemüse-, Hopfen- und Rapsanbau geboten, da diese Kulturen außerordentlich empfindlich gegen Wuchsstoffe sind.

Bei vorzeitigem Umbruch Nachbau von zweikeimblättrigen Kulturen frühestens 4 Wochen nach der letzten Spritzung.

Verträglichkeit

Dicopur® 500 flüssig ist nach bisherigen Erfahrungen in allen Sorten der angeführten Kulturarten verträglich.

HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

Mischbarkeit

Dicopur® 500 flüssig ist mit Stabilan® 400, mit Getreidefungiziden wie Mystic® 250 EW und anderen Herbiziden mischbar. Mischungen möglichst umgehend ausbringen. Zur Blattdüngung kann auch Harnstoff (bis zu 50 kg/ha) gemeinsam mit Dicopur® 500 flüssig ausgebracht werden.

Für evtl. negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuftem Produkten haften wir nicht. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

Herstellung der Spritzbrühe

Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand testen.

1. Tank zu 1/2 mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Dicopur® 500 flüssig in den Tank geben.
4. Tank mit Wasser auffüllen; die Wasserzuleitung unter die Wasseroberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasserschlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brühe-Rückflusses bei Druckabfall in der Wasserleitung besteht. Fülltrichter verwenden, der in die Spritzbrühe eintaucht.

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

– Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.

– Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

MASSNAHMEN IM UNGLÜCKSFALL

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Allgemein: Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

Nach Einatmen: Einatmen von Frischluft gewährleisten.

Nach Hautkontakt: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.

Nach Augenkontakt: Sofort bei weit geöffneten Lidern anhaltend mit Wasser spülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt:

Symptome/Wirkungen: Kopfschmerzen. Schwächegefühl. Bauchschmerzen, Übelkeit. Magen-Darm-Beschwerden. Speichelfluss. Schweißausbruch. Koma. Herzbeschwerden. Sehstörungen. Krämpfe. Zirkulatorischer Kollaps. Symptomatische Behandlung.

Brand:

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl. Trockenlöschpulver. Sand. Schaum. Kohlendioxid.

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl.

Gefährliche Zerfallsprodukte im Brandfall: Kohlenmonoxid. Chlorwasserstoff. Stickoxide (NO_x) und Chlor.

Schutz bei der Brandbekämpfung: Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Umgebungsluft-unabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Sonstige Angaben: Die Ausbreitung des verwendeten Löschmittels eindämmen (das Produkt kann die Umwelt gefährden). Nicht in die Kanalisation oder die Umwelt gelangen lassen.

Haftung

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlene Anwendung geeignet ist. Da der Transport, die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus dem Transport, der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes; das Transport-, Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte

Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinträchtigen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht unseren Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pflanzen), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

HINWEISE FÜR TRANSPORT UND LAGERUNG

Transport

ADR/RID 9/III UN 3082

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 °C und über 40 °C.

Lagerung

LGK 12/10 (Lagerklasse nach VCI)

In der geschlossenen Originalverpackung und bei Raumtemperatur aufbewahren. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Produktaustritt

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktaustritt vermeiden – Dämpfe nicht einatmen.
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspülen. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Verpackung ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Verpackungen aussortieren.
Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisung einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlichen zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.

Dicopur® 500 flüssig darf nur in verschlossenen Originalpackungen abgegeben werden.

Handelsform: 10 Liter

Eingetragene Warenzeichen:

Nufarm: Dicopur, Mystic, Stabilan



DICOPUR® 500 FLÜSSIG

Flüssiges Herbizid zur selektiven Unkrautbekämpfung in Sommer- und Wintergetreide sowie in Wiesen und Weiden.

Wirkstoff: 2,4-D (500 g/l; 42,7 Gew-%) als Dimethylamin-Salz (600 g/l; 51,4 Gew-%)
Gefahrenbestimmende Komponenten: 2,4-D DMA
Formulierung: wasserlösliches Konzentrat
Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 2759-0

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
 H318 Verursacht schwere Augenschäden.
 H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
 P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
 P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 P264 Nach Gebrauch die Hände, Unterarme und das Gesicht gründlich waschen.
 P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
 P280 Augenschutz tragen.

P305+351+338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P330 Mund ausspülen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

EUH208 Enthält 2,4-D. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Wasserorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Enthält 2,4-D DMA Salze sowie Dimethylamin. Weitere behördliche Auflagen siehe Gebrauchsanweisung. Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig.

Chargennummer und Herstellungsdatum aus technischen Gründen an anderer Stelle.

Notfall-Tel.: 0732/6918-2466 (nur in Notfällen).

Entsorgung



Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich:
 NUFARM GmbH & Co. KG, A-4021 Linz, St.-Peter-Straße 25, Tel.: (0732) 6918-2122

PUF: K91J-5400-6GA2-TV92

Gefahr



10L

Nufarm GmbH & Co. KG
 St.-Peter-Straße 25
 A-4021 Linz, Austria
www.nufarm.at

510010075_092023/AT/Book

Nufarm
 Grow a better tomorrow